

Ehrung für kritischen Kurzfilm

KULT-CROSSING

Schüler zeichneten
Regisseur mit dem
Preis „movy“ aus

Elend, Gewalt und Drogen prägen das Leben in der krisengebeutelten westafrikanischen Elfenbeinküste. Die beiden Brüder Koroballa und Tiemogo sehnen sich nach einem besseren Leben. Doch die Flucht im Laderaum eines Flugzeuges in das von ihnen gelobte Deutschland endet für Tiemogo tödlich. Die Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit, die York-Fabian Raabe dazu veranlasste, den Kurzfilm „Zwischen Himmel und Erde“ zu drehen. Für seinen Beitrag ist er bei dem „mov Kurzfilmfest für Schüler“ mit dem „movy“ für den besten Kurzfilm ausgezeichnet worden. Neben dem Preis in Form eines Stoffbären erhielt Raabe zudem 500 Euro. Der Teddy-Filmpreis wurde zum ersten Mal verliehen. Die Veranstaltung wurde vom gemeinnützigen Bildungsunternehmen Kult-Crossing ausgerichtet.

Eine Schülerjury der Stufe 12 des Gymnasiums Kreuzgasse kürte den Film des 31-jährigen Berliner Produzenten und Regisseurs aus elf Kurzfilmen zu ihrem Favoriten. Über 500 Kölner Schüler konnten sich einen Eindruck von dem Film bei dem Filmfest im Museum Ludwig machen. Neben dem preisgekrönten Film sahen sie weitere zehn Kurzfilme. Bei den Produktionen handelt es sich um Beiträge, die Studenten von Filmhochschulen gedreht haben. (özt)



*Stoffbär für die beste Regie:
York-Fabian Raabe*

BILD: WORRING